

Statement der Fraktion DIE LINKE
zur Haushaltssatzung 2013 mit ihren Bestandteilen und Anlagen

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
Sehr geehrte Gäste,

„Die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt in die Politik mit einbeziehen, dass muss unser aller Handeln noch mehr bestimmen und ganz besonders dann, wenn es ums Geld geht, woher es kommt und wie es ausgegeben werden soll.“

Das waren meine Einstiegsworte bei der Beschlussfassung zum Haushalt 2012 im Februar des vergangenen Jahres.

Nein, es war nicht der Blick in die schon oft bemühte Glaskugel, die dieses Ansinnen eines Bürgerhaushaltes Wirklichkeit werden ließ.

Es war der unermüdliche politische Druck des Finanzausschusses und unserer Fraktion.

Mit Ergebnissen, die kaum einer erwartet hatte:

1.471 Menschen haben sich an der Abstimmung beteiligt, das sind 8,94% der über 14-Jährigen. Die Umsetzung des Bürgerhaushaltes spiegelt sich im vorliegenden Haushaltsplanentwurf wider, so z.B. für das Freibad Elsthal oder in weiteren Beschlusslagen, die uns noch für dieses und auch im nächsten Jahr erwarten.

Ohne ihrem Bericht vorwegzugreifen Frau Herzog v. d. Heide sind wir gut beraten, die Jahre 2013 und 2014 für die Verwirklichung des Bürgerhaushaltes zu nutzen und im Jahr 2014 den für 2015 vorzubereiten.

Anrede ...

Unsere Fraktion hat sich auch in diesem Jahr intensiv mit der Haushaltssatzung und ihren Bestandteilen auseinander gesetzt. Davon zeugen neben den mündlich gestellten Anfragen die vielen Seiten Antworten seitens der Verwaltung, zu denen ich an späterer Stelle in einigen Punkten noch kommen werde.

Besonders hervorheben möchte ich an erster Stelle das erfolgreiche Einsetzen des Sozialausschusses gegen die Kürzungspläne der Verwaltung bei den Zuschüssen für die Vereine. Die notwendigen 10 T€ konnten nun doch aus nicht benötigten Mitteln aus dem sozialen Bereich (Zuschuss Stadtlinie, rückläufige Inanspruchnahme Sozialpass, nicht benötigte Mittel Bürgerhaushalt) aufgetrieben werden.

Dank der Kreativabteilung der Verwaltung in Persona von Frau Malter.

Auch sind wir der Überzeugung, dass die fehlenden Mittel für die KMU-Förderung auch in diesem Jahr erbracht werden könnten. Die üppig gestiegenen Ausgaben bei den Sachverständigen- und Gerichtskosten um ca. 44,5 T€ und bei den Zinsaufwendungen für nicht fristgerecht abgerechnete Fördermittel in Höhe von 32 T€ sind auch anders im Laufe des Haushaltsjahres lösbar. So wäre die KMU-Förderung zumindest in Teilen im Haushalt zu verankern gewesen.

Wie im Vorbericht zum Haushaltsplan erwähnt, auch wenn mit einem Kassenkredit nicht dauerhaft gerechnet wird kommt er doch irgendwann in diesem Haushaltsjahr. Die Frage steht in unserer Fraktion in welchem finanziellen Zusammenhang dies passieren wird.

Kritisch sehen wir weiterhin den Run auf die Fördertöpfe seitens der Verwaltung bei allen positiven Effekten für unsere Stadt und dessen Erscheinungsbild.

So sind z.B. 2013 beim Stadtumbau Ost 8 Förderprojekte für Privat mit einer Gesamtfördersumme von 1.078.000 € geplant. Was passiert mit den Fördermitteln, wenn die privaten Eigentümer ihren gesamten Eigenanteil oder Teile von über 2.470.000 nicht leisten können?

Ähnlich sieht es im Förderprogramm ASZ aus (drei private Eigentümer/ca. 255 T€ Fördermittel/900T€ Eigenmittel) oder SG Zentrum (zwei private Eigentümer/ca. 220T€ Fördermittel/1.600.000 € Eigenmittel) – ohne Markt 33?

Wenn dieser Finanzierungsfluss ins Stocken gerät dann bezahlen wir die Zeche wieder mit Zinsen. Das meinten wir schon in unserem Redebeitrag 2011 mit der Feststellung „dass diese Haushaltsstrategie der Bürgermeisterin ein höheres Risiko für die zukünftigen Stadthaushalte bildet.“

An dieser Stelle eine aktuelle Frage aus der Beschlusslage des Kreistages:

Wie wirkt sich die zusätzliche Fördersumme von 147,172,73 € aus dem Fiskalpakt für die Kita „Vier Jahreszeiten“ auf den Haushaltsplan 2013 aus?

Reicht es dann doch für die Überdachung der Fahrradständer oder für die dringenden Maßnahmen in der Kita Rundbau?

Diese Fragen bitte ich bis zum nächsten Finanzausschuss zu beantworten.

Und wenn wir schon bei den Einnahmen sind, wie sieht es denn mit den anvisierten Mindereinnahmen der Fläming-Therme in Höhe von 161.157 € aus? Auch diese fallen dann auf der Ausgabenseite ins Gewicht, wenn wir als Stadt den Zuschuss leisten müssen. Fast die gleiche Summe stampfen wir im Gegenzug als üpl/apl. Ausgaben für den geplanten Saunagarten aus dem ~~Bereich~~ ~~Bereich~~ wiegen werden dann auch noch die seit 2012 laufenden jährlichen Leasingraten (8.490,59 €) für den neuen Dienst-PKW der Fläming-Therme, die zwar nicht in unseren Leasinggeschäften der Stadt ausgewiesen werden aber im Betreiberentgelt mit berechnet werden. Laut Betreibervertrag § 7 ist bei einer Einzelsumme über 5000 € die Zustimmung der Stadt notwendig. Aber das hatten die Verantwortlichen der Verwaltung schon beim davor laufenden Vertrag nicht so genau genommen und den Finanzausschuss erst nach Akteneinsicht informiert.

Und zum Abschluss noch einen Blick auf haushaltstechnische Problemfelder der nächsten Jahre, die zwar nicht Beschlussbestandteil sind aber zur Informationsplanung gehören.

2014 erwartet uns der notwendige Erwerb des Postbahnhofs in Höhe von 487 T€, der schon jetzt ins Planungsvisier gehört und 2015 sind die Liegenschaften im Zapfholzweg dran. In Anbetracht der knappen Kassen und der Fördermittelbeschaffung ein nicht zu unterschätzendes Thema das wir zeitnah im Auge der Vorbereitung der Haushaltsjahre 14/15 haben sollten, auch unter dem Aspekt der Vermarktung bzw. Neuansiedlung von Unternehmen, die eine Refinanzierung für die Stadt in diesem Bereich sichern könnten.

Insgesamt möchte ich im Namen unserer Fraktion den Dank für die Ausarbeitung des Haushaltes an die zuständigen Fachämter und die Kämmerin aussprechen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Manfred Thier
Fraktion DIE LINKE.